

5 Zirkel für Karadida jpn, 40 Zirkel für politisches Grundwissen, 194 Zirkel zum Studium der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung, 22 Seminare zur Aneignung aktueller Probleme und 5 Seminare zum Studium der Klassiker gebildet worden.

Aus der allgemein hohen Beteiligung am Parteilehrjahr erwächst den Genossen der Kreisleitung und der Parteileitungen die Pflicht, gemeinsam mit den Propagandisten dafür zu sorgen, daß durch eine qualifizierte Zirkeltätigkeit dieser Stand erhalten bleibt.

## Schwerpunkt:

### Qualifizierung der Zirkelleiter

Dabei zeigt sich für uns schon folgendes Problem: Die Analyse ergibt, daß 75 Prozent der eingestufteten Mitglieder das Studium der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung aufgenommen haben. Das Sekretariat sieht in der Anleitung dieser Zirkel eine entscheidende Aufgabe seiner Führungstätigkeit. Es gilt vor allem, und das haben die ersten Zirkelstunden bereits gezeigt, den Propagandisten zu helfen, daß sie aus dem Studium der Geschichte Lehren für den heutigen Kampf zu ziehen verstehen.

Wir sind deshalb zu dem Schluß gekommen, ihnen auf verschiedenen Wegen (durch Vorträge und Konsultationen der Bildungsstätten, durch Vorträge der Gesellschaft „Urania“ usw.) die Möglichkeit zu erschließen, sich mit Fragen der aktuellen Politik sowie der Strategie und Taktik der Partei vertraut zu machen. Wir meinen, daß dies für die Zirkelarbeit nützlich ist, ohne dabei der Gefahr ausgesetzt zu sein, daß die Geschichtsseminare dann vom Thema abweichen. (Dieser Hinweis erfolgt, weil es jetzt

schon passiert ist, daß ein Wirtschaftsfunktionär einen Zirkelabend für Geschichte nutzte, um seine Produktionsprobleme darzulegen.)

Viele Grundorganisationen beschäftigten sich bereits mit der Qualifizierung der Propagandisten. Gut arbeitende Parteileitungen haben dazu entsprechende Maßnahmen festgelegt, auch solche, wie die Leitung die Zirkeltätigkeit kontrollieren wird oder wann die Propagandisten vor der Leitung Rechenschaft über ihre Arbeit ablegen. Wir orientierten die Parteileitungen darauf, auch präzise Festlegungen zu treffen, damit ein gründliches Selbststudium der Zirkelteilnehmer erreicht wird. (Hilfe durch Patenschaften, Kontrolle der Aufzeichnungen, Erteilen von Kurzreferaten u. a.)

Das Sekretariat vermittelte allen Parteisekretären die Erfahrungen und Methoden der Grundorganisation des RAW „8 Mai“, Eberswalde. Hier wurde sofort nach dem ersten Zirkelabend mit allen Propagandisten eine Auswertung vorgenommen und über die weitere Qualifizierung der Propagandisten beraten. Besonders erwähnt sei auch die Methode, daß alle Propagandisten in gewissen Abständen mit den ökonomischen und politisch-ideologischen Problemen des RAW, ja einzelner Abteilungen, gründlich vertraut gemacht werden.

Der Erfolg der Zirkeltätigkeit hängt, wie gesagt, von der Qualifikation der Propagandisten ab. Von dieser Tatsache ließen wir uns leiten, als wir im Sekretariat eine umfassende Konzeption der Bildungsstätte der Kreisleitung beschlossen haben, die eine systematische und sorgfältige Ausbildung der Propagandisten garantieren soll. Darin ist vorgesehen, daß jeder Propagandist auf seinem Gebiet mit den theoretischen Zusammenhängen, der aktuellen Bedeutung (besonders in bezug auf die Verwirk-

wie die sozialistische Demokratie verwirklicht wird oder wie sich das geistig-kulturelle Leben entwickelt:

— Wie wurde unter Führung der BPO im VEB Kranbau um die Störfreimachung gerungen, welche Ergebnisse wurden erzielt?

— Wie wird im VEB Walzwerk Finow die komplexe sozialistische Rationalisierung geplant und durchgesetzt?

— Welche Vorteile ergeben sich

aus den Kooperationsbeziehungen der LPG im Raum Lüdersdorf?

— Welche Möglichkeiten der Hebung der Bodenfruchtbarkeit ergeben sich für die Bodenklassen im Eberswalder Kreis?

— Welche Rolle spielen die Schiedskommissionen in unserem Kreis?

— Wie können das Kreiskulturhaus und das Haus der DSF zu Zentren des kulturellen Lebens werden?

Rechenschaftslegungen der FDJler, Pioniere und Schüler über die Ergebnisse beim Lernen, Forschen und bei der aktiven gesellschaftsnützlichen Tätigkeit finden statt am 23. Februar 1967, dem Jahrestag der Gründung der Roten Armee, am 8. Mai 1967, dem Tag der Befreiung, und am 30. Juni 1967, dem 20. Jahrestag des Bestehens der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft. NW